



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dienstszitz Berlin, 11055 Berlin

Verband Entwicklungspolitik
Niedersachsen e.V. (VEN)
Hausmannstr. 9-10
10963 Berlin

Dirk Niebel

Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

POSTANSCHRIFT UND ZUGANG
Stresemannstr. 94, Europahaus
10963 Berlin

TEL +49 (0)30 - 18 535 - 2311
FAX +49 (0)30 - 18 535 - 2555
E-MAIL dirk.niebel@bmz.bund.de
www.bmz.de

Berlin, 15. MRZ. 2011

Sehr geehrter Herr Philipp,
sehr geehrter Herr Höper,
sehr geehrter Herr Cray,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 11. Februar 2011 und Ihr damit verbundenes Engagement im Kampf gegen den Klimawandel und den Verlust der Biodiversität. In Ihrem Schreiben sprechen Sie sich für eine deutsche Unterstützung der Yasuní-ITT-Initiative der ecuadorianischen Regierung aus.

Die ecuadorianische Regierung hat in mehreren Schreiben die Initiative umfassend erläutert und versucht, Bedenken auszuräumen, die Bundestag und Bundesregierung formuliert hatten. Allerdings bleiben bezüglich der Einbettung der Naturschutzelemente der ITT-Initiative in den REDD+ Prozess und im Hinblick auf die Beteiligung der Zivilgesellschaft weiterhin Fragen offen. Ich habe daher vorgeschlagen, den Schutz des Yasuní-Nationalparks in den Rahmen einer nationalen REDD+-Strategie zu integrieren. UNEP hat signalisiert, bei der Ausgestaltung dieses Prozesses mitzuwirken.

Die Bundesregierung ist weltweit einer der größten Geber für den Tropenwaldschutz und baut auch ihr bi- und multilaterales Engagement für REDD kontinuierlich aus. So hat die Bundesregierung am Rande des Klimagipfels in Cancún



Seite 2 von 2

ihren Beitrag an der Wald-Kohlenstoffpartnerschaftsfazilität der Weltbank auf nunmehr 54 Mio. € erhöht. Ich bin fest davon überzeugt, dass REDD+ auch für Ecuador ein wesentlicher Baustein sein kann, um den Schutz der natürlichen Ressourcen, auch über das Gebiet von Yasuní hinaus, erreichen zu können.

Der Umwelt- und Klimaschutz hat auch in der deutschen bilateralen Entwicklungspolitik hohen Stellenwert: 2009 wurden der ecuadorianischen Regierung 10 Mio. € Finanzielle Zusammenarbeit und 4 Mio. € Technische Zusammenarbeit für die Bearbeitung des Themas Waldschutz/REDD im Rahmen des innovativen ecuadorianischen Programms Sociobosques zugesagt.

Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit der ecuadorianischen Regierung und UNEP einen konstruktiven Weg finden, zum Erhalt der außergewöhnlichen Biodiversität und zur nachhaltigen Entwicklung Ecuadors beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen